Grenzenlose Gastfreundschaft!

Jahresbericht 2014

Liebe Leserin, Lieber Leser

Das vergangene Jahr war das erste Jahr der IG offenes Davos als Verein und geprägt von grossen Herausforderungen in vielerlei Hinsicht. Die Überführung der vormals losen Gruppierung in einen Verein mit starken Strukturen war ein voller Erfolg.

Nach der Gründungsversammlung im Dezember 2013 bestätigte auch die Generalversammlung am 26. März die Vereinsstruktur, wählte Vorstand und Präsidium und genehmigte das Jahresbudget 2014.

Im zweiten Halbjahr hat sich das Davoser Asylwesen entscheidend verändert. Nicht nur wurde neben dem Landhaus Laret die Liegenschaft am Schiabach vorübergehend wieder in Betrieb genommen, es wurden auch rund 20 unbegleitete minderjährige Asylsuchende in Davos untergebracht. Bis nach Davos spüren wir, dass die Anzahl Menschen auf der Flucht so hoch ist wie kaum zuvor.

Die vielen Menschen und die komplexere Bewohnerstruktur machte sich im Vereinsalltag bemerkbar, insbesondere in der Beratungsstelle und beim Konversationstraining. Letzteres konnten wir Dank dem Engagement von Daphne Bron-van der Schalk ausbauen und die Beratungsstelle wurde durch Alex Hedinger zusätzlich unterstützt.

2015 konnten wir vermehrt Begegnungs- und Aussenaktivitäten - im speziellen für Kinder und Jugendliche - anbieten, dank dem Engagement von Jürg Grassl.

Die für das Jahr 2015 drohende Finanzierungslücke konnte der Vorstand abwenden - Dank vielen Spendenden, Beiträgen von Mitgliedern und grosszügiger Unterstützung von Organisationen und Stiftungen.

Aufrichtig danke ich allen Vereinshelfenden sowie allen, die unsere Arbeit in verschiedenster Form unterstützt haben, durch Sach- oder Geldspenden, mit Infrastruktur, durch grosszügige Gönnerbeiträge oder durch schöne Zusammenarbeit und Dialog.

Philipp Wilhelm, Präsident

Inhalt im Überblick

Das Jahr 2014 war das erste Jahr der IG offenes Davos als Verein. Der Übergang von einer losen Gruppierung hin zu starken Strukturen ist auf gutem Wege. **Seite 4 und 5**

Beraten & Unterstützen

Der Alltag von Asylsuchenden ist nicht einfach. Wir unterstützen sie und betreiben eine Beratungsstelle für asylrechtliche & soziale Fragen, leisten wo nötig karitative Unterstützung, betreiben ein Internetcafé und bieten Konversationstraining an. **Seiten 6 und 7**

Begegnen & Geniessen

Regelmässig treffen sich Asylsuchende und Einheimische zum gemeinsamen Sonntagstisch. Flüchtlinge verschiedener Nationen kochen mit dem Sonntagstisch-Team ein multikulturelles Menu. Neben unserem wichtigsten Begegnungsanlass bieten wir eine Vielzahl von Angeboten für Austausch und Betätigung. **Seiten 10 und 11**

Mitmachen & Erleben

Engagierte Freiwillige begleiten die Flüchtlinge in Alltagssituationen und stehen ihnen als kulturelleTüröffner zur Seite (z.B. bei Arbeits- & Wohnungssuche oder beim Deutsch lernen & Spazieren gehen).
Seiten 12 und 13

Finanzen / Danksagung

Der Vorstand stand 2014 vor einer grossen Herausforderung, um eine Finanzierungslücke im kommenden Jahr zu verhindern. Dank vielen Spendenden, Mitgliederbeiträgen, Kollekten von Kirchgemeinden und vor allem auch dank grosszügigen Zuwendungen von Organisationen und Stiftungen konnte dies abgewendet werden. **Seiten 14 und 15**

Das erste Vereinsjahr

Das erste Jahr der IG offenes Davos als Verein verlief ohne Probleme. Die vormals lose Gruppierung hat sich in starken Strukturen formiert und entsprechend gut funktioniert.

von Philipp Wilhelm

Gründungsversammlung

Am 8. Dezember 2013 wurden im Rahmen der Gründungsversammlung im Cheminée-Zimmer der evangelischen Kirchgemeinde Davos Platz die Vereinsstatuten mit folgender Zweckbestimmung genehmigt:

„Zentrales Anliegen des Vereins ist es, einen würdevollen Aufenthalt der in Davos anwesenden Asylsuchenden zu fördern, sie in Rechtsfragen zu beraten und in sozialen Bedürfnissen zu unterstützen. Ferner setzt sich der Verein für ein gutes Zusammenleben zwischen der Bevölkerung und den Asylsuchenden ein und pflegt den Dialog mit Behörden und Institutionen in allen Belangen, die das Asylwesen betreffen."

Zudem wurden das Präsidium und der Vorstand provisorisch eingesetzt und die Grundlagen zur Übernahme der Beratungsstelle geschaffen, welche vormals durch den Bündner Verein Hilfe für Asylsuchende geführt wurde.

Generalversammlung

Am 26. März 2014 fand dann im Saal des evangelischen Kirchgemeindehauses Davos Platz die erste ordentliche Generalversammlung des Vereins statt. Sie hat die Strukturen der Gründungsversammlung bestätigt und folgende Personen jeweils einstimmig in die Vereinsgremien gewählt:

Präsidium	Philipp Wilhelm
Vorstand	Severin Bischof Daphne Bron-v.d.Schalk Jürg Grassl Alexander Hedinger Walter Hoffmann Simon Pertschy
Revisoren	Stefan Pfister Christoph Schefer

Im weiteren wurde das Jahresbudget 2014 genehmigt, doch für die finanztechnischen Informationen sei auf die Ausführungen von Severin Bischof auf den Seiten 10,11 verwiesen.

Die Generalversammlung hat auf Antrag des Vorstands entschieden, keine fixen Mitgliederbeiträge zu erheben. Es gehört zu einem offenen Verein, dass alle unabhängig ihrer finanziellen Mittel Mitglied werden können. Dennoch sind wir auf freiwillige Mitgliederbeiträge angewiesen und haben erfreut festgestellt, dass viele solcher Beiträge eingegangen sind. Je mehr eigene Mittel wir haben, desto grösser die Unabhängigkeit unseres Vereins.

Arbeitssitzungen

2014 fanden neben der Generalversammlung und Vorstandstreffen fünf Arbeitssitzungen statt. Alle zwei Monate treffen sich Mitglieder, Helfende und Interessierte zu diesen öffentlichen Treffen. Sie dienen dem gegenseitigen Austausch, der Organisation kurzfristiger Events, der laufenden Überprüfung der Strukturen und der Aktivitäten.

Der Vorstand und seine Aufgaben

Nach seiner Wahl hat der Vorstand selbst Verantwortlichkeiten seiner Mitglieder wie folgt festgelegt.

Finanzverwaltung	Severin Bischof
Mitgliederbetreuung	Simon Pertschy
Spendende/Gönner	Daphne Bron - van der Schalk

Asylwesen im Wandel

von Philipp Wilhelm

Die Arbeit unseres Vereins steht im Kontext des Bündner Asylwesens. 2014 war ein bewegtes Jahr und die Änderungen machten sich auch bei uns stark bemerkbar.

„Zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg gibt es auf der Welt über 50 Millionen Flüchtlinge, Asylsuchende und Binnenvertriebene", schreibt das UNHCR am 20.06.2014.[1] Entsprechend war in der Schweiz die Anzahl Asylgesuche hoch und auch Graubünden musste viele Personen unterbringen. Da zu wenig Unterkünfte vorhanden waren und weil Laax die Inbetriebnahme einer neuen Unterkunft verzögerte, werden vorübergehend zwei Asylheime in Davos betrieben, die gesamthaft eine Kapazität von 175 Personen aufweisen.

Nicht nur die Anzahl Asylbewerbende stieg 2014 an, auch die Komplexität der Sozialstruktur: In den Anfangszeiten unserer Arbeit seit 2009 lebten junge Männer und vereinzelt Frauen mit Kindern im Davoser Transitzentrum. 2012 eröffnete das TRZ Landhaus in Laret - jenseits der Passhöhe Wolfgang - vorerst als Familienzentrum. Im Berichtsjahr wurde Graubünden vom Bund eine grosse Anzahl unbegleitete minderjährige Asylsuchende zugeteilt. Der Kanton entschied, diese gemeinsam in einem Zentrum unterzubringen und entsprechende Betreuungsstrukturen zu schaffen. Neben jungen Alleinstehenden und Familien mit Kindern wohnen seit Oktober auch rund 20 unbegleitete minderjährige Asylsuchende in Davos.

Die komplexe Sozialstruktur stellt auch unseren Verein vor Herausforderungen. Laufend klären wir über unsere Beratungsstelle Bedürfnisse ab, versuchen Problemstellen zu orten und sammeln Ideen für Massnahmen. Dabei stehen wir auch mit der Behörde stets in einem konstruktiven Dialog, gemeinsam mit anderen Bündner Asyl-NGOs, unter der Führung des Bündner Vereins Hilfe für Asylsuchende.

Auch Unternehmen, Vereine oder engagierte Personen versuchen wir wo immer möglich in unsere Arbeit einzubeziehen. Nicht zuletzt möchten wir mittels medialer Berichterstattung auch eine Sensibilität für das Asylwesen schaffen.

[1] vgl. www.unhcr.ch

Gründungsversammlung

15 Gründungsmitglieder haben am 8.Dezember 2013 im Cheminéezimmer des evang. Kirchgemeindehaus die Vereinsstatuten genehmigt und so die Interessengemeinschaft erfolgreich in den Verein IG offenes Davos überführt.

Erste Generalversammlung

Am 26.März lud der Vorstand die Vereinsmitglieder zur ersten Generalversammlung. Bereichert wurde der Abend unter anderem durch ein Gastreferat des Davoser Dokumentationsbibliokars Timothy Nelson. Der zu berichten wusste, dass auch bei der Davoser Kurortgründungung Personen mit Migrationshintergrund eine wichtige Rolle spielten.

Öffentliche Arbeitssitzungen

Die Arbeitssitzungen der IG offenes Davos sind öffentlich. Interessierte sind herzlichst dazu eingeladen mitzudiskutieren und an der Gestaltung der Vereins-Tätigkeiten mitzuwirken.

Beraten und Unterstützen

Bericht Beratungsstelle

von Doris Schweighauser und Alex Hedinger

Neues im Jahr 2014

Im Berichtsjahr wollen wir zwei wesentliche Änderungen unterstreichen. Die erste betrifft unsere Struktur. Seit 2014 wird die Stelle allein vom Verein IG offenes Davos betrieben und finanziert. Zuvor lief die Rechtsberatung unter dem Bündner Verein Hilfe für Asylsuchende. Die Übernahme hat reibungslos funktioniert und obwohl sich die Struktur verändert hat, ist der Tagesablauf gleich geblieben. Seit diesem Jahr finden also rechtliche und soziale Beratungen unter einem Dach statt.

Die zweite grosse Änderung betrifft die gesellschaftliche Struktur unserer KlientInnen. Bis anhin besuchten uns vor allem Familien mit Kindern sowie alleinstehende, vorwiegend junge Erwachsene. Im vergangenen halben Jahr änderte sich das. Ab Oktober wurde eine grosse Zahl von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden im Landhaus Laret untergebracht. Obwohl schon früher unbegleitete minderjährige Asylsuchende in Davos weilten, stellte uns die nun grosse Anzahl vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig musste im August das Transitzentrum Schiabach erneut und parallel zum Betrieb im Laret eröffnet werden. Grund dafür war die Verweigerungshaltung der Gemeinde Laax, einen Anteil an Flüchtlingen in der Gemeinde unterzubringen.

Generell lässt sich sagen, dass die Anzahl der Beratungen gegenüber dem Vorjahr merklich gewachsen ist. Waren es 2013 noch 850 Beratungen, ist die Anzahl im Berichtsjahr auf gut 1150 angestiegen. Dies entspricht einer beachtlichen Zunahme um 35 %.

(Asyl)Rechtliche Beratungen

Im Berichtsjahr konnten wir wieder in etlichen Fällen Beschwerde gegen Urteile führen. Dabei versuchen wir stets , die Chancen und Risiken von Beschwerden abzuschätzen und beraten die Asylsuchenden entsprechend. Besonders erfreulich war der Erfolg im Falle einer Familie aus Sri Lanka, die dank der Einreichung eines Wiedererwägungsgesuches nun doch vorläufig aufgenommen wurde, obwohl sie zuvor ein negatives Urteil erhalten hatten.

Neben asylrechtlichen Fragen klären wir auch weitere juristische Fragen, welche zum Beispiel die Integration betreffen. So wurde dieses Jahr der Somalische Verein Davos mit Unterstützung der Beratungsstelle gegründet. Der Verein setzt sich zum Ziel, dass die schon länger in Davos anwesenden somalischen Menschen ihren neu ankommenden Landsleuten und anderen Asylsuchenden den Einstieg ins Davoser Leben erleichtern.

Soziale Anlaufstelle

Neben juristischer Beratung und Mandatsübernahmen nimmt sich die Beratungsstelle nach wie vor alltäglichen Problemen der Asylsuchenden an und dient dem Verein so auch als Ohr zur Feststellung von dringenden Bedürfnissen. Alle zwei Monate erstatten wir anlässlich der Arbeitssitzungen Bericht.

Unterstützungen

Häufig sehen wir, dass dichte Belegung und enge Platzverhältnisse in den Unterkünften zu Anspannung und Missbehagen führen. Wir unterstützen daher die Wohnungssuchenden. Bezahlbare Wohnungen zu finden erweist sich in Davos aber als nahezu unmöglich. Eine weitere wichtige Unterstützung leisten wir bei der Suche nach Arbeitsstellen und ermöglichen zum Beispiel den Gang zum Bewerbungsgespräch durch Abdeckung der Fahrspesen.

Für solche unterstützende Ausgaben haben wir ein sehr bescheidenes Jahresbudget von 5000 Franken zur Verfügung, mit dem wir auch karitative Unterstützung leisten können. Zudem betreuen wir die Kleidersammlung.

Danksagung

Die Räume stellt die evangelische Kirchgemeinde Davos Platz gratis zur Verfügung. Dafür sind wir unendlich dankbar. Der Ort wurde zum Begegnungsraum, das Internetcafé ist oft benutzt und wird sehr geschätzt. Speziell danken wir Evi Chelbi für die tatkräftige Hilfe und dem CEVI, der mit uns geduldig das Büro teilt.

Herzlich danken wollen wir auch Herrn Dr. Jean Pierre Menge, Rechtsanwalt aus Chur, der uns stets mit Rat zur Seite steht. Ebenso danken wir herzlich für all die vielen Sachspenden, die wir im Jahresverlauf von Personen, Organisationen oder Firmen bekommen haben und weitergeben konnten.

Beratungsstelle für Asylsuchende Davos
Promenade 35, 7270 Davos Platz

081‘413‘76‘73
beratung@offenesdavos.ch

Öffnungszeiten: Di, Do, Fr I 13h – 18h

Konversationstraining

von Daphne Bron - van der Schalk

In den letzten Jahren wurde von der IG offenes Davos einmal pro Woche Konversationstraining für Asylsuchende angeboten. Dieses zu leiten ist immer spannend und nie langweilig. Nie wusste ich im Voraus, wie viele Leute teilnehmen und ob sie Anfänger oder Fortgeschrittene sein würden. So war es manchmal schwierig, mich gut vorzubereiten, oft musste ich improvisieren.

Eine Weile lang habe ich versucht, zwei aufeinanderfolgende Stunden zu geben, die erste für Anfänger, die zweite für Fortgeschrittene. Dies hat nie richtig geklappt. Viele, die schon relativ gut sprachen, kamen eines Tages nicht mehr, weil sie eine Arbeitsstelle fanden und die Zeit fehlte oder sie erhielten eine (vorläufige) Bewilligung und konnten dann in Cazis oder Chur zur Schule.

Hatte ich anfänglich in den letzten Jahren pro Stunde zirka vier bis höchstens zehn TeilnehmerInnen, änderte sich das im Oktober 2014 drastisch. Infolge einer grossen Gruppe neuer, meist junger Asylsuchenden aus Eritrea im Transitzentrum Schiabach, kamen plötzlich über 20 Leute. Ich war überwältigt, wir suchten nach zusätzlichen Stühlen und stellten die Tische um, damit wir mehr Platz im kleinen Raum fanden.

Weil die Situation in Bezug auf den Deutschunterricht im Transitzentrum sehr unklar war, fragten mich die Asylsuchenden, ob ich das Angebot nicht erweitern könnte. So kam es, dass ich seit Oktober zweimal pro Woche eine grosse Gruppe sehr motivierter Asylsuchenden, die meisten davon aus Eritrea, unterrichte. Fast alle haben noch sehr wenig bis gar keine Vorkenntnisse in unserer Sprache.

Mein Ziel ist es, ihnen einfache alltägliche Konversationsfähigkeiten beizubringen und ihnen so schnell wie möglich die Angst davor zu nehmen, Deutsch zu sprechen. Für mich selbst ist dies eine grosse Herausforderung, aber andererseits auch sehr befriedigend und bereichernd. Vielen Dank an Alexander Hedinger, der in letzter Zeit, wenn ich mal abwesend war, für mich einspringen konnte, damit die Kontinuität erhalten blieb.

Konversationstraining in Deutsch

Kurse: Di, Do I 14h – 15h

Deutsch Unterricht

Asylsuchende warten oft jahrelang auf einen Asylentscheid. Schul- & Deutschunterricht erhalten aber nur die unter 16Jährigen. Da Integration und das Lernen der Deutschen Sprache ein sehr grosser Wunsch der Flüchtlinge ist, bieten wir jeweils am Dienstag und am Donnerstag Nachmittag Deutsch-Konversationstraining an, welches sehr rege besucht wird.

Internet-Café

Während den Öffnungszeiten der Beratungsstelle betreiben wir ein Internet-Café mit 10 Computer-Arbeitsplätzen. Diese Infrastruktur ist ein wichtiges Werkzeug für die Job- & Wohnungssuche, aber auch um Nachrichten von zu Hause zu lesen oder mit Angehörigen zu kommunizieren.

Kleidersammlung

Die Kleider, mit welchen die Asylsuchenden hier ankommen, sind dem Davoser Klima meist nicht gewachsen. Mit unserer Kleidersammlung versuchen wir dieses dringende Grundbedürfnis abzudecken, und nehmen auf der Beratungsstelle dankend Kleiderspenden entgegen. Besonders gefragt sind Winterschuhe, Winterjacken und Bettdecken.

Schlittelplausch

Am 22.Februar hat sich ein langer Tatzelwurm schlittenziehender Kinder und erwachsener Begleiter den Wanderweg zur Schatzalp hochgeschlängelt. Wer anhand der unterschliedlichsten Nationalitäten einen babylonischen Sprachmix erwartete, wurde überrascht, denn als Verständigungssprache diente fliessendes Hochdeutsch.

In den Pausen errichteten die Kinder an der Bobbahn kreative Schneemänner. Diese haben wohl dem einen oder anderen Passanten ein Lächeln ins Gesicht zaubern können und sie so an der Lebenslust und -freude der Asylbewerbenden teilhaben lassen, die diese trotz ihrer tragischen Schicksale in die Welt hinaustragen.

Spielnachmittag

Dank abwechslungsreichem Spielangebot, vielen interessanten Gesprächen und noch mehr gemeinsamen Lachen, ging der erste interkulturelle Spielnachmittag von Einheimischen und Flüchtlingen, am 12. April, viel zu schnell vorbei.

Wanderplausch

Eine bunte Schar Wandervögel brach am 28. Juni vom Landhaus Laret auf, um das versteckte Juwel hoch über dem Lareter Lusiwald, die Drusatscha-Seen, zu erkunden. Mit jedem Schritt vom Transitheim weg stiessen die Flüchtlingskinder einen Schritt weiter in die neue, noch unbekannte Heimat vor.

Herzlichen Dank für die schönen Momente!

Im Gwunderwald

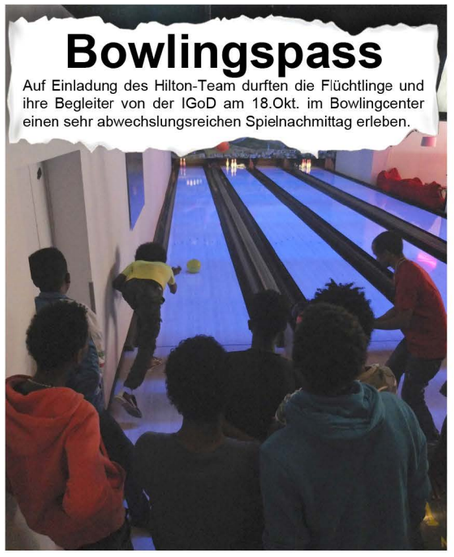
Am 27.Sept. waren die Bewohner des Durchgangsheim von der IGoD zu einem gemeinsamen Besuch im Gwunderwald geladen.(...) Schon auf dem Weg nach Frauenkirch zeigte sich: Gwundernasen sind Gwundernasen. Ganz gleich, aus welcher Ecke der Welt sie stammen.

Grenzenloses Spielvergnügen

e | Auf Einladung der IG offenes Davos trafen sich am 17.Mai 2014 Einheimische mit den Kindern und Famlien des Transitzentrums Laret zum zweiten gemeinsamen interkulturellen Spiel-Nachmittag im Living Room. Die Begeisterung für das gemeinsame Spiel und das ansteckende Kinderlachen führte eindrücklich vor Augen, dass wir über alle Grenzen hinweg gleich gestrickt sind.

Sonntagstisch@promenade

Dank aussserordentlichem Wetterglück war der Auftritt vom Sonntagstisch an der verkehrsfreien Promenade am 18. Juli ein voller Erfolg. Die Asylsuchenden, welche den Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten aus Sri Lanka und Tibet bereicherten, wurden für das Dorffest fest in die Gemeinschaft Einheimischer eingebunden.



Bowlingspass

Auf Einladung des Hilton-Team durften die Flüchtlinge und ihre Begleiter von der IGoD am 18.Okt. im Bowlingcenter einen sehr abwechslungsreichen Spielnachmittag erleben.

Alle Vereinsaktivitäten von 2014 im Rückblick

Beratungsstelle
Promenade 35, 7270 Davos Platz
Öffnungszeiten Di, Do, Fr: 13h - 18h
auf Vereinbarung
Beratung in asylrechtlichen und sozialen Fragen. Karitative Unterstützungen (z.B. Kleidersammlung), Internetzugang

Sonntagstisch
Obere Strasse 12, 7270 Davos Platz
9. März, 15. Juni, 7. Dezember
18. Juli (verkehrsfreie Promenade).

Konversationstraining
Promenade 35, 7270 Davos Platz
Kurse Do-Nachmittags
Seit Oktober: Di-Nachmittags

Sportangebot (Fussball)
Do, 19h - 20h (nur in Wintermonaten)

Freiwilliges Engagement f. Flüchtlinge
Integrationsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst der Gemeinde.

Begegnung/Aktivitäten

Schlittelplausch Schatzalp	22.02
Spielnachmittag im Living Room	12.04
	17.05
Wanderplausch Drusatscha	20.06
Spielplatzfest FamilienRat	03.11
Erlebnistag im Gwunderwald	27.11
Spieltag Bowling Center 101	18.10
Mal-Werksatt FamilienRat	05.10
Lisette‘s Zirkusgruppe	24.10
	07.11
	05.12
Begleitung Adventswerkstatt	29.11
Weihnachtsüberraschung BPW	10.12

Generalversammlung
26. März
Gastreferat von Timothy Nelson, Leiter Dokumentationsbibliothek: „Rolle der Flüchtlinge in der Davoser Geschichte“

Arbeitssitzungen
Promenade 35, 7270 Davos Platz
5. Februar, 23. April, 25. Juni,
27. August, 5. November

Vorstandssitzungen
26. Februar
1. Dezember

Dialog-Gespräch
Gäuggelistrasse 7, Chur
Teilnahme Dialog-Runde Kant. AFM und Bündner Asyl-NGO unter der Leitung des Vereins Hilfe für Asylsuchende

BPW-Überraschung

Die Business&Professional Women Davos Klosters haben den Kindern und Familien vom Laret mit gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern, Punsch und Guetzli-Geschnenksäckli eine schöne Überraschung beschert und bei allen Anwesenden für einen Moment das "Wir-Gefühl" geweckt. Ausserdem spenden sie dem Transitheim eine zusätzliche Waschmaschine!

Kinderparadies Spielplatzfest

Neben den mitgebrachten Schicksalen ist die verordnete Langeweile im Transitheim für die Flüchtlingskinder oft eine schwere Bürde. Umso wertvoller sind die wenigen Momente in denen sich die Welt nur um sie zu drehen scheint, wie am 3.September 2014 an dem vom Familienrat organisierten Spielplatzfest im Kurpark unter Motto „Welten, Länder, Kontinente“. An verschiedenen Posten bot sich den Kindern ein regelrechter Erlebnisparcours. Sofort mischten sich Davoser und Lareter Kinder und genossen gemeinsam den paradiesischen Tag.

Begegnen und Geniessen

Sonntagstisch

von Daphne Bron - van der Schalk

Im Jahr 2014 haben insgesamt drei Sonntagstische stattgefunden, am 9. März, am 15. Juni (Flüchtlingssonntag) und am 7. Dezember, welche alle sehr erfolgreich waren. Am 14. September 2014 war ein weiterer Anlass geplant, aber weil der Kanton am gleichen Wochenende einen Tag der offenen Türe im Transitzentrum Landhaus Laret organisierte, sagten wir diesen ab.

Es ist sehr erfreulich, dass im Laufe der letzten Jahre immer mehr BesucherInnen zum Sonntagstisch kamen. Wir stossen fast an unsere Grenzen bezüglich Platz im Saal und die Menge an Esswaren wurde immer grösser, welche geplant, eingekauft und gekocht werden mussten. Wir stellten auch fest, dass wir Gäste aus jeder Altersgruppe und auch immer mehr Familien mit Kindern begrüssen durften. Am 7. Dezember hatten wir über 200 Gäste!

Die Qualität der Mahlzeiten wurde immer sehr gelobt und die Anlässe verliefen immer in einer sehr ungezwungenen Atmosphäre. Wie es scheint, hat sich dies in Davos herumgesprochen. Auch bei den BewohnerInnen der Transitzentren ist der Sonntagstisch ein Begriff geworden und daher kamen immer viele Asylsuchende und anerkannte Flüchtlinge zum Mittagessen.

Ebenso haben wir jetzt eine mehr oder weniger feste Gruppe von Köchinnen und Köchen aus verschiedenen Ländern, die fast jedes Mal bereit sind, sich einzusetzen. Sie sind inzwischen recht selbständig geworden und brauchen beim Kochen immer weniger Hilfe vom Organisationsteam. Die am meisten vertretenen Länder sind Iran, Eritrea, Somalia, Afghanistan, Sri Lanka und Tibet. Daher haben wir immer ein sehr vielseitiges Menu-Angebot und verschiedene und neue Speisen.

Zirka zwei Wochen vor jedem Anlass wird an einer Sitzung mit allen Köchinnen und Köchen besprochen und entschieden, was und wie viel gekocht wird. Dann wird eine Einkaufsliste erstellt und in den Tagen vor dem Anlass wird alles vom Organisationsteam eingekauft. Teilweise kaufen die Kochenden ihre speziellen Ingredienzen oder Gewürze selber ein. Das Fleisch wird immer in Davos bei einem lokalen Metzger bestellt.

Am 18. Juli haben wir für die verkehrsfreie Promenade Frühlingsrollen (Sri Lanka) und Momos (Tibet) gekocht, welche bei den Besuchern sehr gut ankamen. Wir hatten zum wiederholten Mal Glück mit dem Wetter und alle Mithelfenden waren begeistert und stolz darauf, alles verkauft zu haben und mit einer vollen Kasse den Abend abzuschliessen.

Wir konnten dieses Jahr insgesamt viele Spenden einnehmen und somit erzielten wir 2014 einen Überschuss von 4000 Fr., welcher auf das Vereinskonto überwiesen wurde.

Ein ganz herzlicher Dank geht an die Reformierte Kirchgemeinde Davos Platz für das zur Verfügung stellen des Saales und der Küche sowie an den Claro Laden, wo wir gratis Produkte beziehen dürfen.

Ich möchte folgenden sehr treuen einheimischen Helferinnen und Helfern ganz herzlich danken: Insbesondere meine Team-Mitarbeiterin Bettina Kiefer sowie Gerdien Slinkman, Claudia Oliveri, Vrena Wütrich, Vreni Ackeret, Evi Chelbi und Jürg Grassl. Neu als Helferinnen dazugekommen sind dieses Jahr: Michelle Stal und Felipa Martins. Vielen Dank auch an Andreas Vogel, der mit seinem Team am 9. März ein grosses Dessertbuffet bereitet hat.

Aktivität bereichert

von Sascha Müller

An Aktivitäten liess es die IGoD im vergangenen Jahr nicht mangeln. Vor allem für Kinder und Jugendliche wurde viel geboten. Erstere durften sich im Gwunderwald und auf der Drusatscha als kleine Abenteurerinnen und Entdecker versuchen, wateten durch kaltes Bergwasser, liessen keinen Felsen unbestiegen, picknickten im Freien, fanden jedes erdenkliche Versteck und hielten die erwachsene Begleitung ordentlich auf Trab. Der Ausbruch aus der Enge eines Zentrumsbetriebs ist für alle Beteiligten ein grosses Vergnügen. Den Eltern boten sich so zudem Gelegenheiten, die Kinder einmal nicht permanent um sich haben.

Dass Kinder nicht nur neugierig und wild sind, sondern sich auch an kreativer Arbeit erfreuen, zeigte sich in der erstmalig durchgeführten Bastelecke am letzten Sonntagstisch des Jahres. Kaum waren alle mit Scheren, Papier und Stiften ausgerüstet, wurden mit voller Konzentration Schneeflocken ausgeschnitten und Sterne bemalt. Als dann mitten in die kreative Phase noch der Samichlaus reinplatzte gab es kein Halten mehr. Ich erinnere mich, wie ein somalischer Junge mit breitem Grinsen sagte, wie schön er es finde, dass der Samichlaus heute da sei. Letztes Jahr habe er es nicht geschafft, zu ihnen in die Schule zu kommen. Ein afghanisches Mädchen rannte, kaum waren die Taschen mit Nüssli und Mandarinli vollgestopft, zum Basteltisch zurück und kritzelte hastig „Weihnachtsmann“ auf den eben bemalten Stern, um ihn dann voller Stolz dem grossen Mann mit dem weissen Bart zu überreichen.

Nebst Kindern leben in Davos auch etwas ältere jugendliche Asylsuchende, so genannte „unbegleitete minderjährige Asylsuchende“. Sie sind zwischen 15 und 18 Jahren alt und vollständig auf sich alleine gestellt. Das Hilton Garden Inn konnte mit Hilfe der IGoD einen Spielnachmittag im Bowling 101 organisieren. Dort war deutlich spürbar, wie viel Spass es den jungen Menschen bereitete, sich spielerisch im Wettbewerb messen zu können. Das galt übrigens auch für die beteiligten jungen Einheimischen.

Es sind solche Momente, wegen denen ich mich bei der IG offenes Davos engagiere. Es geht darum, Spass zu haben, Freude zu bereiten und der harten Realität im schweizerischen Asylwesen mit Menschlichkeit und Gastfreundschaft zu entgegnen.

Ein Biss(ch)en mehr...

Nicht nur Liebhaber von exotischen Köstlichkeiten kommen am Sonntagstisch auf ihre Kosten, mit dem Essen servieren die Flüchtlinge den Gästen einen Teil ihrer Kultur. Wer sich auf die Entdeckungsreise einlässt, erlebt verschiedenste Kulturen und macht spannende Begegnungen.

Abenteuer für die Kleinsten

Besonders die Kinder finden über alle Kulturen und Grenzen hinweg sofort den Draht zueinander. Am 10. Dezember haben haben Laura Fuchs und Sascha Müller während dem Sonntagstisch erstmals eine Kinder-Bastelecke betreut - und sogar der Samichlaus kam zu Besuch.

Das Küchenteam

Dass rund zweihundert Gäste am Sonntagstisch exotische Gaumfreuden und das interkulturelle Beisammensein geniessen können, ist eine reife Leistung von Daphne Bron van der Schalk's Küchenteam. Höchste Zeit also um einen gebührenden Dank in die Küche zurück zu schicken!

Mitmachen und Erleben

Integrationshilfe für Flüchtlinge - das neue MentorInnenprojekt

Am 26. März 2014 lancierte der Verein IG offenes Davos gemeinsam mit dem Sozialdienst der Gemeinde Davos ein neues Integrationsprojekt, bei dem Davoserinnen und Davoser den Flüchtlingen als kulturelle Türöffner dienen sollen.

von Simone Boll

Wie am Ende jeden Jahres, ist es auch in unserem Projekt an der Zeit, zurückzublicken und die Ergebnisse noch einmal zu betrachten. Wir möchten, die positiven und negativen Erfahrungen an dieser Stelle dokumentieren und festhalten.

Ziel unseres Projekts ist die soziale Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen in die Davoser Gesellschaft durch ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter in alltäglichen Bereichen. Diese Mentoren übernehmen die Rolle als kulturelle Türöffner für die Betroffenen. Durch den Einsatz von Mentoren als Alltagsbegleitung in zentralen Lebensbereichen soll eine Orientierung ermöglicht, die Isolation verhindert werden und die Integrationsmöglichkeiten verbessert werden.

Am 02.06.2014 wurde ein öffentlicher Informationsabend durchgeführt, welcher erfreulicherweise sehr gut besucht wurde. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten wir viele Interessierte in die Projektidee einführen und bereits Freiwillige in unseren Pool aufnehmen. Interessanter Programmpunkt war aber auch das Referat von Frau Gertrud Schmid, welche über ihr Engagement mit und für Flüchtlinge in der ehemaligen Basler Heilstätte zur Zeit des Balkankrieges berichtete. Das freiwillige soziale Engagement hat in Davos offenbar Tradition, die mit diesem Projekt fortgeführt wird.

Im Nachgang wurden die Interessierten erneut angegangen und die definitiven Anmeldungen eingeholt. Aktuell verfügen wir über einen Freiwilligenpool von elf ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren, die zwischen 25 und 82 Jahren alt sind und die verschiedensten beruflichen Hintergründe mitbringen. Interessanterweise sind es grösstenteils Frauen, die sich engagieren.

Der Projektstart für die einzelnen Freiwilligen hat sich leider aufgrund einer familiären Situation bei der Projektverantwortlichen der IG offenes Davos, Daphne Bron - van der Schalk, und des akuten Arbeitsanstiegs bei der Projektverantwortlichen auf dem Sozialdienst, Simone Boll, etwas verzögert. Aufgrund der absehbar hoch bleibenden Arbeitsbelastung im Sozialdienst wird Daphne Bron - van der Schalk das Projekt 2015 alleine als Verantwortliche führen, selbstverständlich in enger Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst sowie mit der Beratungsstelle für Asylsuchende.

Um die Freiwilligen und Begleiteten zusammenzubringen, findet jeweils ein persönliches Gespräch unter Beisein der Projektverantwortlichen statt, welche das Treffen koordiniert. Insgesamt konnten bisher sechs Vermittlungen vorgenommen werden.

Zu den Einsatzbereichen zählen gemeinsame Aktivitäten, das Vertiefen der deutschen Sprache durch Konversation, Hilfe bei den Hausaufgaben sowie Unterstützung bei der Wohnungs- und Stellensuche. Zeitlich waren alle Einsätze auf rund eine Stunde pro Woche ausgelegt.

Die begleiteten Flüchtlinge sind zu einem Grossteil zwischen 20 und 30 Jahren alt und kamen aus Syrien, Afghanistan, Eritrea oder Somalia. Unter den Begleiteten finden sich zwei Familien, beide mit dem Status anerkannter Flüchtlinge.

Positiv möchten wir die grosse Bereitschaft und Motivation der freiwilligen Mentoren hervorheben und zudem die Ergebnisse, welche aus den einzelne Einsätzen entstanden sind. Die aus dem Projekt resultierenden Erfolge waren unter anderem eine bestandene Deutschprüfung, eine Wohnungsvermittlung und eine Anstellung im Bereich Hotellerie Gastronomie.

Wir bedanken uns bei allen Akteuren und speziell bei Daphne Bron - van der Schalk ganz herzlich für den grossen Einsatz. Natürlich hoffen wir auf einen wachsenden Freiwilligenpool und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in 2015

„Eine Stunde Zeit schenken“

Die Idee war überzeugend: freiwillig jede Woche eine Stunde Zeit schenken um Flüchtlingen und Asylsuchenden damit bei der Integration zu helfen. "Das ist machbar, selbst mit Vollzeitjob", sagte ich mir. Oder?

von Rita Gianelli, Mentorin

Ende Herbst lernte ich die Familie kennen, die mir Daphne Bron anhand meines Anmeldeformulars zugeteilt hatte. Wir trafen uns zum Kennenlernen im reformierten Kirchgemeindehaus im Platz. Meinem Wunsch entsprechend würde ich der Familie (anerkannte Flüchtlinge und im Besitz einer B-Bewilligung) bei der Wohnungssuche behilflich sein. Mit viel Optimismus ging ich ans Werk.

Parallel suchte auch der Vater der fünfköpfigen afghanischen Familie übers Internet im Kirchgemeindehaus weiter. Das tat er seit Monaten. Einmal rief er mich an und wir fuhren mit Frau und Kind nach Igis zur Wohnungsbesichtigung. Nach fast zwei Monaten kam der Bescheid der Verwaltung, dass die Wohnung nicht mehr an Ausländer vergeben werden könne, da schon zu viele Ausländer im Quartier wohnten.

Hie und da telefonierte ich auf eine Annonce oder folgte dem Tipp von Kollegen. Viel mehr tat ich nicht. Schon gar nicht eine Stunde pro Woche. Die Suche verlief eher sporadisch, im Gespräch, beiläufig. Einmal riet mir eine Bekannte doch mal einen Blick auf die Gratisinserate in den Einkaufszentren zu werfen. Drei Streifchen riss ich ab, eines davon war ein Volltreffer.

Seit dem ersten Dezember wohnt die Familie mit den drei Kindern in einer hübschen zahlbaren Drei-Zimmer-Wohnung, nahe der Schule, dem Bahnhof und Einkaufsmöglichkeiten und hat eine Perspektive.

Mein Fazit:

Auch weniger als eine Stunde wöchentlich reichen, um Menschen bei der Integration zu helfen. Und: Lösungen entstehen im Gespräch.

Für die Familie hat sich eine Tür geöffnet. Sie zu durchschreiten liegt nun an ihr. Gerne begleite ich sie dabei.

Freiwillige Integrationshelfer

18.Oktober 2014; Das Hilton Garden Inn Team und Mitglieder der IG haben die Flüchtlinge beim Einstieg in die Spielwelt des Bowlingcenter 101 begleitet und boten eine willkommene Gelegenheit um erlernte und häufig schon erstaunlich gute Deutschkenntnisse in einer Konversation zu testen und zu festigen. Zur Stärkung offerierte das Hotel Waffeln und Getränke. So verflog der Nachmittag wie im Fluge, ohne auch noch nur eine Minute, der sonst für den Alltag der Asylsuchenden so prägenden verordneten Langeweile. Entsprechend überwältigend war die Dankbarkeit der Teilnehmer für die äusserst vergnüglichen Stunden die ihnen geschenkt wurden.

Freiwillige Bastelhelfer

Dank der Begleitung von IGoD-Freiwilligen konnten 15 Kinder aus dem Lareter Transitheim am 29. November an den Adventswerkstätten der Kirchgemeinden & des Familienrats teilnehmen, das massgeschneiderte Kinderprogramm geniessen und zusammen einheimischen Kindern basteln, backen und spielen.

Lisette‘s Zirkus-Schule

Regelmässig trifft sich Lisette van der Vaalk mit Flüchtlings-Kindern im Living Room und übt mit ihnen einfache Kunststücke die man alleine, zu zweit oder in Gruppen macht. Das macht nicht nur Spass, sondern stärkt auch das Vertrauen in sich selbst und Anderen gegenüber.

Finanzielles

Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 8‘182.70 ab. Im Folgenden werden die wesentlichen Budgetabweichungen und weitere erwähnenswerte Kommentare erläutert.

von Severin Bischof

Einzelfallhilfe: Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte kamen viele Asylsuchende neu nach Davos, darunter unbegleitete Minderjährige. Die komplexere Sozialstruktur machte sich in der Beratungsstelle spürbar. Im Hinblick auf die Situation und den einbrechenden Winter beschloss der Vorstand an der Arbeitssitzung vom 5.11. auf Antrag der Stellenleitung, das Budget zu überziehen. Mit einem speziellen Spendenaufruf für Winterschuhwerk kamen rund 920 Franken zusammen. Damit kann der Mehraufwand gedeckt werden.

Nebenkosten Beratungsstelle: Die Ev.-ref. Kirchgemeinde Davos Platz verrechnet keine Kosten für Telefon- und Internetnutzung. Die grosszügige Handhabe möchten wir transparent sichtbar machen und führen sie daher in der Rechnung auf - mit einem entsprechenden Gegenposten beim Beitrag der ev. Kirchgemeinde Davos Platz. Der Einfachheit halber wird der Kostenerlass pauschal mit 1‘500 Franken verbucht.

01.01.2014 - 31.12.2014	Budget 2014		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Lohn Doris	22'000.00		23'118.15	
Raummiete	15'600.00		15'600.00	
Einzelfallhilfen	5'000.00		6'107.30	
Nebenkosten Beratungsstelle	3'400.00		2'776.20	
Konversation und Sport	200.00		104.10	
Neue Projekte	800.00		500.00	
Öffentlichkeitsarbeit	900.00		674.30	
Verwaltungsaufwand (Versand etc.)	200.00		107.70	
Abschreibungen & Diverse Aufwände	300.00		290.60	
Sonntagstisch			1'592.65	
Spenden Einzelpersonen		4'500.00		9'915.20
Evang.-ref. Kirchgemeinde Platz		15'600.00		17'100.00
Fondia Stiftung		12'000.00		12'000.00
AKiD		4'000.00		4'000.00
Katholische Pfarrei Davos		3'500.00		3'485.05
Evang.-ref. Kirchgemeinde Dorf		1'500.00		3'000.00
Pfingstgemeinde				1'500.00
Claro Laden				1'500.00
Übrige Organisationen		600.00		200.00
Kollekten		5'300.00		9'486.70
Diverse Erträge		250.00		11.95
Summe Ertrag		**47'250.00**		**62'198.90**
Summe Aufwand	**48'400.00**		**50'871.00**	
Erfolg		**-1'150.00**		**11'327.90**

Neue Projekte und Aktivitäten: 2014 wurde ein Integrationsprojekt lanciert. In Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst sollen dabei Freiwillige und Flüchtlinge zusammen gebracht werden. Das Projekt verursachte beim Verein bisher keine Kosten, vor Allem wegen Verzögerungen im Projektfortschritt. Es wurden daneben verschiedene Aktivitäten organisiert. Für die Raummiete im Living Room und für Verpflegung verrechnete Jürg Grassl pauschal 500 Franken, welche er aber spendet. Zwecks Transparenz weisen wir auch diese Kosten aus.

Öffentlichkeitsarbeit: Im Berichtsjahr erfolgten Neugestaltung und Druck unseres Flyers. Auf geplante Zeitungsinserate wurde im Berichtsjahr verzichtet.

Sonntagstisch: Der Vorstand möchte der Transparenz halber die Sonntagstisch-Finanzen in der Vereinsbuchhaltung integrieren. Darum resultiert ein nicht budgetierter Aufwand von ca. 1600 Franken, der aber mit Mehreinnahmen bei Kollekten kompensiert wird.

Spenden Einzelpersonen: Erfreulicherweise wurde deutlich mehr gespendet als budgetiert. Dies ist hauptsächlich auf den Spendenaufruf für Winterschuhe und vielen freiwilligen Mitgliederbeiträgen zurückzuführen: rund 20 Mitglieder haben freiwillig einen Beitrag geleistet und so zusammen mehrere Tausend Franken generiert, herzlichen Dank!

Ev. Kirchgemeinde Dav. Platz: Die Ausführungen betreffend der Nebenkosten Beratungsstelle treffen auch hier zu.

Ev. Kirchgemeinde Dav. Dorf/Laret: Die ev.-ref. Kirchgemeinde Davos Dorf/Laret unterstützt und mit einem jährlichen Beitrag von 1‘500 Franken. Der Beitrag 2013 wurde erst in diesem Jahr verbucht. Daher ergibt sich 2014 ein Betrag von Fr. 3‘000 Franken.

Kollekten: Die markanten Mehreinnahmen sind zum Grossteil durch die Einnahmen aus dem Sonntagstisch begründet, dessen Einnahmen neu brutto und nicht nur netto berücksichtigt werden. Wir danken allen herzlich, die am Sonntagstisch jeweils grosszügig spenden. Insgesamt wurde von den Kirchgemeinden elf mal für die Arbeit der IG offenes Davos gesammelt! Wir sagen herzlichen Dank!

Bilanz per 31.12.2014

Der Verein ist mit einem Eigenkapital von Fr. 14‘815.40 in sein erstes Jahr gestartet. Im Berichtsjahr wurden kleine Anschaffungen (Computer, Drucker) getätigt und zwei zinslose Darlehen gewährt. Mit der AKiD wurde vereinbart, dass das Unterkonto in einer Übergangszeit weitergeführt wird, damit allfällige Spenden noch den Weg zur IG offenes Davos finden. Inzwischen dürfte allen (potentiellen) Spendenden die neue Kontonummer (siehe Rückseite) bekannt sein, weshalb das Unterkonto bei der AKiD aufgelöst werden kann.

Auf der Passivenseite bleibt unverändert ein Darlehen bei der AKiD in der Höhe von Fr. 500.-. Die finanzielle Situation der IG offenes Davos würde es ohne grössere Probleme ermöglichen, dieses Darlehen bei Bedarf zurück zu zahlen.

Wir haben von zwei Stiftungen einmalige Beiträge zugesprochen erhalten. Damit haben wir Rückstellungen gebildet, so dass wir jedes Jahr einen Fünftel der Beiträge beziehen können. Dadurch gewinnen wir Planungssicherheit. Andere Stiftungen haben jährliche Beiträge zugesprochen, die jährlich ausbezahlt werden. Dort stellt sich die entsprechende Frage daher nicht.

Gewinnverwendung

Der Vorstand ist der Ansicht, dass die grösste Unsicherheit auf der Ausgabenseite bei der Einzelfallhilfe angesiedelt ist. Diese Kosten sind stark situationsabhängig und können auch kurzfristig ansteigen. Deshalb schlägt der Vorstand vor, eine entsprechende Rückstellung in der Höhe von Fr. 1‘000 zu bilden. Diese kann vom Vorstand in dringenden Situationen aufgelöst werden. Darüber hinaus wäre überlegenswert, ob und wie mehr Büro-, Arbeits-, oder zumindest Lagerfläche zu erzielen wäre. Auch für diesen Zweck sollen Rückstellungen gebildet werden. Der Vorstand kann über Fr. 6‘000.- verfügen, wenn Räumlichkeiten in Aussicht stehen. Der restliche Gewinnbetrag von rund 4‘330 Franken wird mit dem Eigenkapital verrechnet, welches somit neu rund 19‘000 Franken beträgt.

Wir danken herzlich

...für grosszügige finanzielle Unterstützung 2014

Evangelische Kirchgemeinde Davos Platz
Fondia Stiftung zur Förderung der Gemeindediakonie im SEK
Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos
Katholische Kirchgemeinde Davos
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Davos Dorf/Laret
Claro Midenand Lade Davos
Pfingstgemeinde Davos

... und für grosszügige künftige Unterstützung

Vier Jahre lang hat die Fondia Stiftung mit je 12‘000 Franken die Davoser Beratungsstelle für Asylsuchende unterstützt. Für diese überaus grosszügigen Beiträge sind wir unendlich dankbar. Da Fondia meist 3-jährige Anschubfinanzierungen leistet, wird der Betrag schrittweise reduziert: 2015/16 auf je 6‘000 Franken, ab 2017 fällt er weg. So machte sich der Vorstand im Berichtsjahr intensiv auf Mittelsuche, um der drohenden Finanzierungslücke entgegenzutreten. Erfreut und etwas stolz darf der Vorstand berichten, dass die Bemühungen Früchte getragen haben. Einerseits haben viele Vereinsmitglieder grosszügige Beiträge bezahlt, andererseits freut haben uns folgende Stiftungen/Organisationen namhafte Unterstützung zugesagt:

Otto Erich Heynau - Stiftung
Hirzel Stiftung
Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen
Evangelische Landeskirche Graubünden
Anonyme Stiftung
Stiftung Gertrud Kurz

Für die Beiträge sind wir sehr dankbar. Die Unterstützung ist für uns eine Ermutigung im Engagement. Damit können die wegfallenden Beiträge der Fondia Stiftung kurz- bis mittelfristig kompensiert werden, sofern die Zuwendungen der lokalen Unterstützer in gleichem Umfang bestehen bleiben. Zudem muss der Vorstand mit einem Anstieg der Ausgaben rechnen. So müsste z.B. der juristische Mitarbeiter zumindest für einen Teil seines enormen Einsatzes entschädigt werden können, denn seine Unterstützung für die Stellenleitung ist nicht mehr wegzudenken. Somit bleibt ein wachsames Auge auf die Finanzentwicklung trotz kurzzeitiger Entspannung wichtig. Der Vorstand arbeitet dazu mit verschiedenen Szenarien.

... und für alle Hilfe und Anerkennung unserer Arbeit

Materielle Leistungen, Geld, Kleidung oder andere Sachspenden sind wichtig für die Begleitung, die wir den Davoser Asylsuchenden geben wollen. Dafür sind wir sehr dankbar. Ebenso wichtig ist aber auch das Mittragen unserer Arbeit durch Verständnis und Wohlwollen und Offenheit. Darum freuen wir uns, dass unsere Aktivitäten in den Medien wahrgenommen und anerkannt werden. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass zwischen IG und der Zentrumsleitung ein offener und vertrauensvoller Kontakt besteht. Auch von den Behörden werden wir respektiert, selbst wenn die eine oder andere kritische Anmerkung von uns aus erfolgt. Viele Einzelpersonen und Gruppierungen stehen uns nahe. Das alles ist nicht selbstverständlich. Es ermutigt uns in unserem Tun und Handeln und hilft den Asylsuchenden, Zuwendung in ihrer Davoser Zeit zu erleben.

Der Vorstand

Severin Bischof, Daphne Bron - van der Schalk, Jürg Grassl, Alexander Hedinger, Walter Hoffmann, Simon Pertschy, Philipp Wilhelm

Verein IG offenes Davos
www.offenesdavos.ch
facebook.com/offenesdavos
info@offenesdavos.ch

Beratungsstelle für Asylsuchende
Promenade 35 7270 Davos Platz
Tel. (Beratungsstelle) 081 413 76 73
Mail. beratung@offenesdavos.ch

Öffnungszeiten Beratungsstelle
Di, Do, Fr, jeweils 13:00 – 18:00

Mitglied werden
mitglied@offenesdavos.ch

Engagieren
mitmachen@offenesdavos.ch

Spenden
IBAN: CH97 8108 4000 0052 6552 9
Bank: Raiffeisen Mittelprättigau-Davos
7240 Küblis
Konto: 70-6222-0
Zugunsten von: IG offenes Davos
Promenade 35
7270 Davos Platz